

EDITORIAL



**LIEBE LESERINNEN,
 LIEBE LESER,**

die parlamentarische Sommerpause der vergangenen Wochen ist für unsere Landtagsfraktion immer eine Zeit des Durchatmens und der Vorbereitung auf kommende Aufgaben. In diesem Jahr haben wir daneben aber auch einen Wahlkampf erlebt, in dem viele Genossinnen und Genossen leidenschaftlich für die Ziele der SPD gekämpft haben.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten brauchen uns dabei nicht zu verstecken. Jede Landrätin und jeder Bürgermeister unserer Partei leistet für seine Region tolle Arbeit. Darum lassen Sie uns gemeinsam mit Zuversicht und Stolz in die nächsten Wochen gehen.

Auch im Landtag geht unsere Arbeit für eine soziale Zukunft weiter. So haben wir etwa mit dem Doppelhaushaltentwurf das vergünstigte Schüler:innen-Azubi-Ticket auf den Weg gebracht.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre Fraktionsvorsitzende


 Johanne Modder

GÜNSTIGE MOBILITÄT FÜR JUNGE MENSCHEN

SCHÜLER- UND AZUBITICKET: Finanzierung vergünstigter, regionaler ÖPNV-Jahresabos steht

Von Daniel Voigt

Mobilität ist für junge Menschen der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben im öffentlichen Raum. Die Verfügbarkeit eines kostengünstigen ÖPNV erhöht für Schülerinnen, Schüler, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende nicht nur den eigenen Bewegungsradius und die persönliche Freiheit, sie leistet auch einen spürbaren Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit.

Denn junge Menschen aus einkommensschwachen Haushalten müssen einen spürbaren Anteil ihrer verfügbaren Mittel für Fahrten zur Schule, zum Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sowie in der Freizeit aufwenden. Zudem leistet ein attraktiver Personennahverkehr als Alternative zum motorisierten Individualverkehr einen Beitrag zur Erreichung unserer Klimaschutzziele.

»Daher freuen wir uns sehr über die Einführung vergünstigter, regionaler Schüler:innen- und Azubi-Tickets in ganz Niedersachsen, die auch Freiwilligendienstleistende einschließen. Über eine Million junge Menschen können schon ab dem nächsten Jahr für maximal 30 Euro pro Monat im Jahresabo in ihrer Region den ÖPNV nutzen. Sie haben dann deutlich mehr Geld von ihrem meist geringen Taschengeld, Minijob- oder Azubi-Gehalt für andere Dinge zur Verfügung«, berichtet Christos Pantazis, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Die entsprechenden Mittel zur Finanzierung sind im Doppelhaushaltsplanentwurf der SPD-geführten Landesregierung fest eingeplant, insgesamt erhalten die kommunalen Verkehrsverbände zusätzliche 30 Millionen Euro staatliche Finanzhilfen.

»Bei den Verhandlungen wurde besonders drauf geachtet, dass das Schüler:innen- und Azubi-Ticket in allen Regionen unseres Landes dieselben



Foto: Pressestelle SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen

Mindeststandards erfüllt«, erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Stefan Politze. »Die Fahrkarten gelten den ganzen Tag in allen Bussen, Stadtbahnen und Straßenbahnen. Zählen auch Züge zum jeweili-

gen Tarifgebiet, ist deren Nutzung ebenfalls enthalten. So sind die Schülerinnen, Schüler, Azubis und Freiwilligendienstleistenden sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum preiswert und selbstbestimmt unterwegs.« ■

DOPPELHAUSHALT: SOLIDE FINANZEN TROTZ CORONA

Die SPD-geführte Landesregierung setzt mit ihrem Doppelhaushaltsplanentwurf für 2022/2023 weiter auf solide Finanzen und investiert in wichtige Zukunftsprojekte. Wie schon im letzten Haushalt sei der Spielraum durch die Corona-Folgen enger als in den Jahren zuvor, erklärt Frauke Heiligenstadt, haushaltspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion: »Der Entwurf setzt mit Augenmaß die richtigen Schwerpunkte, um wichtige Aufgaben zu sichern und auch in schwierigen Zeiten in unser Land zu investieren.«

Besonders betont die SPD-Finanzexpertin die soziale Schwerpunktset-

zung: »Wir sichern die Mittel für den Einstieg in die dritte Kita-Fachkraft, für die unsere Fraktion sehr gekämpft hat. Zudem geben wir mehr Geld für eine bessere Ausstattung der Krankenhäuser aus und ermöglichen mit der flächendeckenden Einführung des vergünstigten, regionalen Schüler:innen- und Azubitickets über einer Million jungen Menschen mehr Mobilität und Freiheit.«

In den kommenden Wochen wird der Entwurf im Landtag diskutiert und um eigene Schwerpunkte der Regierungsfractionen ergänzt. ■

SONDER-AUSSCHUSS ARBEITET FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF

Was lernen wir aus der Corona-Krise und wie können wir uns auf zukünftige Pandemien besser vorbereiten? Mit diesen Fragen beschäftigt sich seit Oktober 2020 ein Sonderausschuss im Niedersächsischen Landtag. Die 14 Mitglieder, davon sechs Abgeordnete aus der SPD-Fraktion, analysieren die bisherige Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und entwickeln daraus ergänzende Maßnahmen zur Krisenbewältigung, die das bestehende Infektionsschutzgesetz des Bundes ergänzen sollen. Im Herbst wird der Abschlussbericht endberaten und soll bis Ende des Jahres vorgestellt werden.

»Wir wollen in der Nachbetrachtung analysieren, welche Lehren wir für zukünftige pandemische Situationen ziehen können«, sagt der SPD-Obmann und Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels.

«Die Erfahrungen der aktuellen Corona-Pandemie geben dabei wichtige Hin-



Wiard Siebels, SPD-Obmann
im Corona-Sonderausschuss

weise, was gut funktioniert hat und wo es noch Potenziale gibt. In den Anhörungen hat sich bestätigt, dass Niedersachsen insgesamt gut durch die Krise gekommen ist und die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen wirksam waren. Gleichwohl lieferten die Angehörten wichtige Hinweise, wie wir die Krisenfolgen für besonders Betroffene in Zukunft noch besser abfedern können.«

Themenschwerpunkte der Beratungen waren unter anderem, wie in Zeiten einer Pandemie die Arbeit des Parlaments, staatlicher Institutionen oder Kultureinrichtungen sichergestellt werden kann. Zudem wurde diskutiert, wie die pandemiebezogene Forschung gestärkt werden kann, um die Wirksamkeit von Maßnahmen im Vorfeld besser beurteilen zu können. Im Zentrum der Überlegungen stand oftmals das Gesundheitssystem, welches bis heute maßgeblich zur Bewältigung der Krise

beiträgt. Eine weitere Frage des Gremiums ist, wie sich die Wirtschaft besser auf zukünftige Gesundheitskrisen vorbereiten kann.

Neben den jeweils zuständigen Ministerinnen und Ministern wurden auch externe Expertinnen und Experten verschiedener Organisationen, Verbände und Institutionen angehört. Die hierdurch gewonnenen Erkenntnisse und Empfehlungen werden die Grundlage des Abschlussberichts bilden, der dem Parlament und der Öffentlichkeit vorgelegt wird. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

Verantwortlich: René Kopka, Geschäftsführer der

SPD-Fraktion Niedersachsen

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Eva Güntzel, Julia Franz, Daniel Voigt

Redaktionsschluss: 2. September 2021

Redaktion: Daniel Voigt, danielvoigt@lt.niedersachsen.de

Anschrift: Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover

spd-fraktion-niedersachsen.de

Layout & Satz: Anette Gilke